

Podestplatz des TV Reichenburg

Pendelstafette überzeugte bei der Premiere, Steinheber gewohnt souverän

Am Wochenende stand der TV Reichenburg in Brienz am Berner Oberländischen Turnfest im Einsatz. Ein sehr guter zweiter Rang in der fünften Stärkeklasse resultierte für die Fürtenländer. Die Gymnastiker erzielten eine neue Turnfest-Rekordnote von 9,8 Punkten.

Eing. Die auf dieses Jahr neu ins Sektionsprogramm aufgenommene Pendelstafette machte sogleich den Start, und der war nicht ohne, musste man doch gegen die Turner des STV Tuggen antreten. Die Mängel, die an den kantonalen Vereinsmeisterschaften an Pfingsten zum Vorschein gekommen waren, wurden in der vergangenen Woche so gut wie möglich ausgemerzt. Die Übergaben klappten dieses Mal, sodass man keine Zeitstrafen mehr aufgebremst bekam. Die sechs Männer und zwei Frauen zeigten wahrlich eine tolle Leistung. Die Note von 9,02 übertraf dann aber auch die kühnsten Erwartungen. Dem Lei-

terteam Michi Reiter und Denise Mächler kann man nur sagen, herzliche Gratulation und macht weiter so, denn in dieser Disziplin liegt mit ein wenig mehr Engagement der Turner und Turnerinnen noch einiges im Bereiche des Möglichen.

Gleichzeitig mit den Sprintern waren auch die Steinheber im Einsatz. Leider mussten hier einige Absenzen verzeichnet werden. Nichtsdestotrotz zeigte sich das Team um unseren Steinheberguru Frigg auch im verregneten Brienz wahrlich von der Sonnenseite. Ihnen schrieb man die fast schon zur Tradition werdende Maximalnote 10 aufs Notenblatt. Somit ergab das im ersten Wettkampfteil eine Note von 9,41 Punkten.

Bestmarke an Turnfest

Um 16.12 Uhr stand die Gymnastik auf dem Programm. Die Übung wurde mit grossem Beifall der Zuschauer honoriert. Nun die bange Frage, ob es das Kampfgericht auch so gesehen hatte. Nach kurzer Zeit brandete dann der Reichenburger Freudenjubiläum übers Festgelände. Mit der Note 9,8 erzielte

man eine neue Turnfest-Bestmarke. Noch nie erturnte sich das Gymteam eine solch hohe Note an einem Turnfest. Wer die Reichenburger Gymnastiker einmal live miterleben möchte, hat bereits am kommenden Freitagabend die Chance dazu. Sie treten in Netstal GL an einem Showturnen auf. Also dann, nichts wie los nach Netstal.

Nach diesem kurzen Abstecher ins Glarnerland wieder ins Berner Oberland, noch ist ja nicht Feierabend. Den dritten Wettkampfteil bestritten die Schleuderballwerfer und die 1000-Meter-Läufer. Die Werfer standen an diesem Wochenende wohl ganz neben den Schuhen. Sie erreichten nicht annähernd die Trainingswerte. Ob sie sich vom schlechten Wetter haben anstecken lassen? Auf jeden Fall wurden hier ganz klar Punkte verschenkt. Mit einer tiefen Durchschnittsweite von knappen 40 Metern darf man sicherlich nicht zufrieden sein. Man konnte es drehen und wenden, wie man wollte, mehr als eine Punktzahl von 7,15 erhielten sie nicht. Sicherlich ein kleiner Rückschlag für die Schleuderer, aber sie haben ja bereits in Teufen am 30. Juni die Chance, sich zu rehabilitieren.

Zweiter Platz

Somit lag es wieder einmal an den Läufern, die Kohlen aus dem Feuer zu holen. Sicherlich kein leichtes Unterfangen, da auch hier Absenzen zu verzeichnen waren. Auch die Strecke war nicht gerade das Gelbe vom Ei, musste doch auf Asphalt gelaufen werden. Der Coach Bruno Stolz stellte sich zur Verfügung und fuhr mit dem Velo voraus, um die Fussgänger von der Strecke zu weisen. Sein Einsatz zeigte Wirkung. Die drei Läufer und drei Läuferinnen zeigten eine gute Leistung. Mit der Note von 9,02 hat man eine Bestätigung des dritten Ranges von den Kantonalmeisterschaften geliefert. Sicherlich ist auch hier noch nicht das Optimum erreicht, aber mit knallharten Bahntrainings liegt noch einiges drin für die Zukunft. Schlussendlich erreichte man eine Punktzahl von 27,32, was zum zweiten Platz in der fünften Stärkeklasse reichte.

Auch in Lachen im Einsatz

Neben dem Turnfest in Brienz standen einige Athleten auch in Lachen an den kantonalen Einkampfmeister-

schaften im Einsatz. Sie erzielten einige Podestplätze, so zum Beispiel Simon Reumer, der im Dreisprung männliche Jugend A Vize-Kantonalmeister wurde. Auch Michi Reiter überzeugte an diesem Wettkampf. Er stand gleich zweimal auf dem Treppchen. Im 1000-Meter-Lauf musste er sich nach einem sehr taktisch gelaufenen Rennen nur knapp geschlagen geben und wurde Silbermedaillengewinner. Im Hochsprung holte er sich noch die bronzene Auszeichnung als Zugabe. Diesen beiden Athleten recht herzliche Gratulation und macht weiter so.

Am vergangenen Dienstag fand in Ennenda GL der zweite Abendlauf, der zum Mobi-Cup zählt, statt. Unsere Nachwuchsläuferin zeigte eine Spitzenleistung und liess alles, was im Glarner Nachwuchsbereich Rang und Namen hat, hinter sich. Sie siegte souverän und benötigte für die 4,7 km lange und sehr coupierte Strecke lediglich 19,03 Minuten.

Wir gratulieren dem Mirifant recht herzlich und wünschen ihr für die verbleibenden zwei Rennen viel Glück.